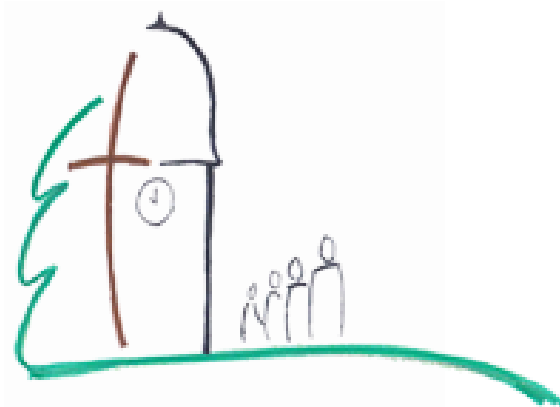


Pastoralkonzeption

der

Seelsorgeeinheit

Oberes Schlüchtal



- ✚ St. Margareta Birkendorf
- ✚ St. Fides Grafenhausen
- ✚ St. Leodegar Riedern a. Wald
- Filiale St. Ursula Ühlingen
- ✚ St. Jakobus Untermettingen
- Filiale St. Laurentius Obermettingen

Gliederung

1. Präambel
2. Beschreibung der Seelsorgeeinheit Oberes
Schlüchttal
3. Beschreibung des Entwicklungsprozesses
4. Handlungsfelder
 - 4.1 "Missionarisch
 - 4.2 "Vernetzung"

Kirche sein"

1. Präambel

Gemeinsam glauben -

Mit Gott unterwegs -

Offen für die

Zeichen der Zeit

Dieses Leitwort, das die Identität und die Vision unserer Seelsorgeeinheit zusammenfasst, soll uns durch die kommende Zeit begleiten.

Gemeinsam glauben - Wir folgen dem Ruf Jesu, der gekommen ist, die Gemeinschaft der Menschen untereinander und die Gemeinschaft der Menschen mit Gott zu erneuern. Keiner glaubt für sich allein! Als Getaufte und von Gott Gerufene wollen wir miteinander Kirche sein - feiern und beten, aufeinander achten, Fragen und Nöte der Menschen hören und teilen, in den einzelnen Pfarreien, aber auch über die Kirchtürme hinweg Glauben erleben.

Mit Gott unterwegs - Gott offenbart sich als Jahwe "Ich bin der Ich bin da". Als Glaubende vertrauen wir dieser Offenbarung und wissen uns begleitet von dem menschenfreundlichen Gott. Unterwegs sein bedeutet für uns - wir bewegen uns, wir wollen nicht stehen bleiben. Zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheit ist es uns wichtig, auf vielfältige Formen, Glauben zu leben und zu erleben zu achten. Dabei kann es sinnvoll und notwendig sein, eingefahrene Wege zu verlassen.

Offen für die Zeichen der Zeit - Die Situation in den Gemeinden und Familien verändert sich. Früher selbstverständlich gelebte, christliche Traditionen weichen zunehmend einer schwindenden Bedeutung von Religion im täglichen Leben. Dennoch stellen sich

den Menschen die bleibenden Fragen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens. Es gilt, die Umgebung mit ihren Nöten, der Suche nach Erfüllung im Blick zu haben und wahrzunehmen, welche Chancen sich daraus ergeben, Menschen neu oder erneut an ein Leben im Glauben heranzuführen. Dabei soll Bestehendes, was vielen zur Glaubensheimat geworden ist, nicht vernachlässigt werden. Beständiges und Bewährtes soll erhalten bleiben, wo notwendig, Abschied genommen und Neues ermöglicht werden.

2. Beschreibung der SE „Oberes Schlüchtal“

Zur Seelsorgeeinheit „Oberes Schlüchtal“ gehören nachfolgende Pfarrgemeinden:

St. Margareta Birkendorf

St. Fides Grafenhausen

St. Leodegar Riedern a. Wald

mit der Filiale St. Ursula Ühlingen

St. Jakobus Untermettingen

mit der Filiale St. Laurentius Obermettingen

Sie umfasst somit große Teile der politischen Gemeinden Ühlingen-Birkendorf und Grafenhausen. Die Ortsteile Berau und Brenden von Ühlingen – Birkendorf und der Ortsteil Staufen mit dem Teilort Bulgenbach von Grafenhausen gehören zur SE Maria Bronnen.

Gemeinde Ühlingen-Birkendorf

Die Gemeinde Ühlingen-Birkendorf wurde im Zuge der Gemeindereform im Jahre 1975 gebildet. Zur Gesamtgemeinde gehören neben den beiden Ortsteilen, die der Gemeinde ihren Namen geben, weitere sechs ehemalige selbständige Gemeinden. Diese sind Berau, Brenden, Hürllingen, Riedern am Wald, Ober- und Untermettingen. Das Gemeindegebiet liegt in einer Höhe von 450 – 950 m über dem Meeresspiegel und erstreckt sich über vier Täler. Mit einer Gesamtfläche von 7.706 ha zählt Ühlingen-Birkendorf flächenmäßig als eine der größten Gemeinden des Landkreises Waldshut.

Die Gesamtgemeinde hat per 31.12.2016 5.263 Einwohner. Für den Bereich unserer SE sind dies 4.014 Einwohner. Der Anteil der Katholiken beträgt 2.345 (evangelische Einwohner 676).

Aufgrund der topografischen Lage sind die infrastrukturellen Einrichtungen mehrfach vorhanden. So betreibt die politische Gemeinde drei Kindergärten in Birkendorf, Riedern a. W. und Ühlingen. Zusätzlich gibt es für den Bereich unsere SE einen kirchlichen Kindergarten in Untermettingen. Der zweite kirchliche Kindergarten ist in Berau mit Außenstelle Brenden und gehört zur Seelsorgeeinheit Maria Bronnen.

Gemeinde Grafenhausen

Die Gemeinde Grafenhausen liegt auf einem Hochplateau des südlichen Hochschwarzwaldes zwischen 800 und 1.100 m über dem Meeresspiegel. Die Gemeinde gehört dem Landkreis Waldshut an und liegt inmitten des Naturparks Südschwarzwald, dem größten Naturpark Deutschlands. Grafenhausen wurde 1078 von Graf Eberhard III von Nellenburg gegründet und gehörte auch einige Zeit dem Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen/Schweiz an.

Die Gemeinde Grafenhausen hat 2.264 Einwohner (Stand: 31.12.16), wovon 1.463 Katholiken sind (evangelische Einwohner 336).

Die Gemeinde Grafenhausen hat einen Kindergarten, der unter kirchlicher Trägerschaft steht.

Errichtung der SE Oberes Schlüchtal

Die Seelsorgeeinheit „Oberes Schlüchtal“ wurde am 16.10.2005 errichtet. Dies erfolgte durch die Überreichung der Errichtungsurkunde an die damaligen Pfarrer Josef Haag und Thomas Fritz.

Pfarrer Josef Haag war für die Kirchengemeinden St. Fides Grafenhausen und St. Margareta in Birkendorf zuständig.

Pfarrer Thomas Fritz war für die Kirchengemeinden St. Jakobus Untermettingen, mit der Filiale St. Laurentius Obermettingen, St. Leodegar Riedern mit der Filiale St. Ursula Ühlingen zuständig.

Nachdem Pfarrer Josef Haag am 09.09.2011 in den Ruhestand ging, war Pfarrer Thomas Fritz für die gesamte Seelsorgeeinheit zuständig. Seit 2011 ist auch eine Gemeindereferentin für die Seelsorgeeinheit angewiesen (von 2011 bis 2016 Frau Sonja Weissenberger, ab 2016 Frau Martina Knöpfel-Lüssem).

Als Pfarrer Thomas Fritz am 1.02.2014 nach Bruchsal wechselte, wurde die SE von Pfarrer Olaf Winter und Pfarrer Fabian Schneider aus Stühlingen bis im August 2014 seelsorgerlich mitversorgt.

Zum 1. August 2014 wurde Pfarrer Thomas Schwarz zum Leiter unserer SE ernannt.

3. Beschreibung des Entwicklungsprozesses

Im Zusammenhang mit den Pastoralen Leitlinien ist die Seelsorgeeinheit Oberes Schlüchttal aufgerufen, eine Pastoralkonzeption zu entwickeln, welche die Schwerpunkte der kommenden Jahre in unserer Seelsorgeeinheit definieren sollen.

Ein erstes Treffen hierfür fand am 19. Oktober 2016 in Birkendorf statt. Zum Treffen eingeladen waren aus den jeweiligen Pfarreien der Seelsorgeeinheit mindestens zwei Personen aus dem Pfarrgemeinderat und dem jeweiligen Gemeindeteam. Anwesend waren Vertreter der Pfarreien St. Jakobus Untermettingen, St. Laurentius Obermettingen, St. Fides Grafenhausen und St. Ursula Ühlingen, der Leiter der SE, Herr Pfarrer Thomas Schwarz sowie Gemeindereferentin Frau Martina Knöpfel-Lüssem. An diesem Abend wurde der IST-Stand der Seelsorgeeinheit ermittelt. Zur Erarbeitung des IST-Standes wurden folgende Fragen hinzugezogen:

Was ist unsere Identität?

Wo geben wir viel Zeit und Kraft hinein?

Was motiviert mich in der Gemeinde mitzuarbeiten?

Welche spirituellen und sonstige Angebote haben wir in unseren einzelnen Pfarrgemeinden?

Das Ergebnis wurde an die einzelnen Gemeindeteams der Pfarrgemeinden weitergegeben, um den IST-Zustand zu prüfen und weiter auszubauen, da nicht alle Pfarreien beim ersten Treffen vertreten waren. Dieses Ergebnis war Basis für ein weiteres Treffen, das am 22. November 2016 in Untermettingen stattfand.

Am 22. November 2016 bekam die sich gebildete Arbeitsgruppe zur Konzeptionsentwicklung Unterstützung von Frau Dr. Birgit Volk von der Diözesanstelle Hochrhein. Der IST-Zustand wurde gegliedert und weiter ausgearbeitet. Eine grobe Einführung für die Konzeption, LEVI, Leitbild und Strategie wurde übermittelt. Die Arbeitsgruppe hat an diesem Abend beschlossen, einen Klausurtag für die Erarbeitung der Konzeption abzuhalten.

Am 14. Januar 2017 fand der Klausurtag im Jakobusheim in Untermettingen statt. Die Arbeitsgruppe formulierte das Leitbild der Seelsorgeeinheit. Unterstützung erhielt die Arbeitsgruppe durch Frau Christel Auweder und Frau Maria Kaiser von der Diözesanstelle Hochrhein.

Unser Leitbild:

Gemeinsam glauben -

Mit Gott unterwegs -

Offen für die

Zeichen der Zeit

war entstanden.

Am 3. April 2017 traf sich in Ühlingen die Steuerungsgruppe, die sich aus der Arbeitsgruppe des Klausurtages gebildet hatte. Hier wurden die Handlungsfelder bearbeitet, Bedürfnisse und Bedarf ermittelt und ein Zielkatalog erstellt. Frau Christel Auweder und Frau Maria Kaiser von der Diözesanstelle Hochrhein waren zur Unterstützung dabei.

Am 10.05.2017 wurden die Ergebnisse der Steuerungsgruppe der Arbeitsgruppe vorgestellt. Aus diesen wurde nach der SMART-Regel zwei Handlungsfeldern formuliert.

Die Handlungsfelder sind:

- 1) Spiritualität (später in „Missionarisch Kirche sein“
verändert)
und
- 2) Vernetzung.

4. Handlungsfelder

4.1 Handlungsfeld: „Missionarisch Kirche sein“

Die Kirche hat den Auftrag, vom christlichen Glauben Zeugnis abzulegen, in Menschen den Glauben zu wecken, zu ermöglichen und zu vertiefen.

Der Christliche Glaube geht davon aus, dass Gott durch Jesus Christus jeden Menschen in seine Nähe ruft. Die Kirche als die Gemeinschaft der Gerufenen soll Licht für die Welt sein, die Menschen und die Welt in Gottes Sinne verändert und prägt (Reich Gottes sichtbar machen).

Das kommt dem ureigenen Bedürfnis des Menschen auf der Suche nach Sinn und Ziel in seinem Leben (*„Mein Herz ist unruhig, bis es ruht in dir“* - Hl. Augustinus) und nach verlässlichen Werten entgegen. In unserer Umgebung sind die Menschen nicht materiell, sondern geistlich arm, weil sie die Antworten auf die Fragen des Lebens nicht mehr bei Gott und die Kraft und Hilfe in Notlagen nicht mehr im praktizierten Glauben finden. *„Wer sich vom Wort Gottes angesprochen und inspiriert weiß, möchte seine Freude am befreienden Glauben mit anderen in geschwisterlicher Gemeinschaft teilen. In einer zunehmend säkularen und pluralen Gesellschaft, in der den Menschen eine Vielzahl unterschiedlicher Sinnangebote begegnet, reden wir profiliert und klar positioniert von unserem Glauben, der im Licht des Evangeliums unser Leben deutet, es gestaltet und ihm Sinn verleiht.“*¹

¹ Aus Diözesane Leitlinien der Erzdiözese Freiburg "Gott und den Menschen nah" vom 29.06.2017, Seite 25

Wie erreichen wir Menschen, die auf der Suche nach Sinn in ihrem Leben sind, aber nicht mehr die Antworten auf ihre Lebensfragen in der Kirche suchen? Gibt es in unserer Seelsorgeeinheit Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu vertiefen? Wie können wir auch die jüngere Generation für den Glauben begeistern und in der Gemeinschaft der Kirche beheimaten?

Hier setzt das Leitwort: „Gemeinsam glauben – mit Gott unterwegs – offen für die Zeichen der Zeit“ an.

Ziel: Wir ermöglichen Menschen in unserer Seelsorgeeinheit die Gemeinschaft mit Gott neu zu erfahren und zu vertiefen.

Wie erreichen wir dieses Ziel?

- Wir bilden eine Planungsgruppe, die überlegt, wie Menschen neu, bzw. wieder den Glauben für sich entdecken können und eine lebendige Beziehung zu Gott aufbauen können: *„Wie können wir unsere Beziehung zu Gott so leben, dass sie uns trägt und auch bei anderen die Frage nach Gott weckt?“²*
- Unter dem Motto **„Treffpunkt Gott“** werden verschiedenen Veranstaltungen zusammengeführt, die Menschen ermöglichen, die Gemeinschaft mit Gott zu erfahren. Dabei soll Bestehendes gedüngt werden und Neues wachsen können. Wie es in den Diözesanen Leitlinien heißt: *„Im Hören auf Gottes Wort sind wir offen für das Wirken des Geistes. Wir achten auf die Entwicklung spiritueller Angebote für unterschiedliche Lebensphasen und unterschiedliche Milieus.“³*

² Aus Diözesane Leitlinien der Erzdiözese Freiburg "Gott und den Menschen nah" vom 29.06.2017, Seite 9

³aus: Diözesane Leitlinien der Erzdiözese Freiburg "Gott und den Menschen nah" vom 29.06.2017, Seite 27

- Die Planungsgruppe organisiert mindestens ein Angebot pro Jahr auf der Ebene der gesamten Seelsorgeeinheit. Diese Angebote werden in die Jahresplanung integriert.
- „Treffpunkt Gott“ wird auf der Homepage, im Pfarrbrief, in der Presse etc. publiziert.

4.2 Vernetzung

Die neue Seelsorgeeinheit begegnet sich durch die Vernetzung untereinander

- **Ausgangssituation:**

Um Neues entstehen zu lassen ist es notwendig, zunächst das bisherige Tun und Wirken in den Blick zu nehmen und die Vielfalt in den unterschiedlichen Pfarrgemeinden zu sehen und zu benennen. Jede der fünf Pfarrgemeinden, Grafenhausen, Birkendorf, Riedern a. W. mit der Filiale Ühlingen, sowie Untermettingen mit der Filiale Obermettingen war schon vor der Zusammenlegung zur neuen Seelsorgeeinheit „Oberes Schlüchtal“ auf dem Weg, gemeinsam den Glauben zu leben. Die Umsetzung fand in unterschiedlicher Art und Weise statt und war doch geprägt von Kreativität, Sorgfalt, Liebe zum Nächsten, Phantasie, gelebtem Glauben und gemeinsamer Gestaltung von verschiedenen Gottesdienstformen.

Durch gemeinsame Gottesdienste an Christi Himmelfahrt,

Fronleichnam, Gründonnerstag und Osternacht wurde ein

Zusammenwachsen der einzelnen Pfarrgemeinden

erhofft. Die Begegnungen gingen aber nicht in die Tiefe, und es entstand kein Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Ziel: Wir sind in unserer Seelsorgeeinheit eine Gemeinschaft, in der es möglich ist:

- sich zu begegnen
- sich kennen zu lernen
- eine Haltung zu entwickeln, die es ermöglicht, das gegenseitige Tun zu verstehen und für verschiedene Arbeitsweisen offen zu sein und Neues zuzulassen
- wir beginnen in Gemeindeteams zusammen zu arbeiten, uns gegenseitig zu unterstützen und Mut zu machen und weiten dies auf andere Bereiche aus.

Maßnahmen zur Umsetzung:

Am 15.11.2017 findet ein Treffen aller Gemeindeteams statt. Wir lernen uns kennen, tauschen uns aus über bisherige Erfahrungen und planen gemeinsame Aktivitäten.



Gemeinsam glauben - mit Gott unterwegs -

offen für die Zeichen der Zeit

Gemeinsam glauben

Gemeinsam unterwegs sein

Aus vielen Straßen

Aus vielen Orten

Mit dir und mir!

Mit Großen und Kleinen

Mit Kranken und Gesunden

Mit Alten und Jungen

Mit Jesus!

Mitte unseres Lebens

Mitte unserer Begegnungen

Mitte unseres Tuns

Gottes Geist, begleite uns!

Gottes Geist, führe uns!

Gottes Geist, sei in unserer Mitte!

Dass wir denken, was uns vereint

Dass wir fühlen, was wir brauchen

Dass wir verstehen, was ein jeder tut

Wir sagen Ja zu Jesus!

Wir sagen Ja zu seiner Liebe!

Wir sagen Ja zur Vergebung unserer Fehler!

Gemeinsam glauben!

Mit Gott unterwegs!

Offen für die Zeichen der Zeit!

Du Gott, geh immer unsere Wege mit!

Amen.

Diese Konzeption wurde im Pfarrgemeinderat beraten und
am 8. November 2017 einstimmig verabschiedet.

Thomas Schwarz Pfr.

Wolfgang Duttlinger, Pfarrgemeinderatsvorsitzender